

IS-Anhänger zurück in Deutschland

IS (m., nur Singular) — Abkürzung für: Islamischer Staat; eine Terrorgruppe, die vor allem in Syrien und im Irak einen islamischen Staat gründen will

Anhänger, -/Anhängerin, -nen — hier: jemand, der von einer Person/ Sache überzeugt ist

Terrororganisation, -en (f.) — eine Gruppe, die ihre politischen oder religiösen Ziele mit Mord und anderen Gewalttaten erreichen möchte

zurück|kehren — an einen Ort zurückgehen; wieder in seine Heimat gehen

Gefängnis, -se (n.) — ein Gebäude, in dem man zur Strafe für eine Zeit bleiben muss

jemanden ab|schieben — hier: jemanden von einem Staat in ein anderes Land/seine Heimat zurückschicken

mit jemandem um|gehen — hier: jemanden auf eine bestimmte Art behandeln; sich jemandem gegenüber auf eine bestimmte Art verhalten

Rückkehrer, -/Rückkehrerin, -nen — jemand, der an den Ort zurückgeht, von dem er weggegangen ist

Sorgerecht (n., nur Singular) — das Recht, ein Kind zu erziehen

jemandem etwas entziehen — jemandem etwas wegnehmen

Landeskriminalamt, -ämter (n.) — eine Behörde der Polizei, die es in jedem Bundesland gibt

Ideologie, -n (f.) — hier: die Denkweise/die Einstellung einer Gruppe von Menschen

Ablehnung (f., nur Singular) — die Tatsache, dass man gegen etwas/jemanden ist

Unterdrückung (f., nur Singular) — die Tatsache, dass jemand mit Gewalt daran gehindert wird, frei zu leben

Deutscher Kinderschutzbund (m., nur Singular) — eine Organisation, die sich um die Interessen von Kindern kümmert

sich etwas/jemandem an|schließen — bei etwas mitmachen; etwas/jemandem folgen

Über tausend Menschen haben Deutschland in den letzten Jahren verlassen, um die Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) im Irak oder in Syrien zu unterstützen, darunter ganze Familien. Nun kehren einige zurück.

Manche sitzen noch in irakischen oder syrischen Gefängnissen, andere wurden bereits in ihre Heimatländer abgeschoben: Männer und Frauen, die nach Syrien oder in den Irak gezogen waren, um die Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) zu unterstützen. Etwa ein Drittel der deutschen IS-Anhänger ist inzwischen zurückgekehrt.

Nun muss der Staat entscheiden, wie er mit diesen Rückkehrern umgeht – und mit ihren Kindern. Denn manche IS-Anhänger haben ihre ganze Familie nach Syrien oder in den Irak mitgenommen. Deshalb wird geprüft, ob man diesen Eltern das Sorgerecht für ihre Kinder entzieht. Der Grund: Als sie mit den Kindern in das Kriegsgebiet gereist sind, haben sie sie in eine sehr gefährliche Situation gebracht. Auch wenn die Kinder selbst nicht verletzt wurden, haben sie oft schreckliche Dinge gesehen.

Daniel Heinke, der Leiter des Landeskriminalamts Bremen, weist auf den negativen Einfluss hin, den die IS-Ideologie auf Kinder haben kann. Als Beispiele nennt er Hass auf andere Religionen, die Ablehnung einer demokratischen und freien Gesellschaft und die Unterdrückung der Frau. Der Deutsche Kinderschutzbund fordert aber, dass man sehr genau überlegen muss, ob man Eltern das Sorgerecht entzieht. Denn auch die Trennung von den Eltern schadet dem Kind.

Bei ihren Entscheidungen müssen die Behörden auch berücksichtigen, dass manche IS-Rückkehrer oder ihre Kinder für den deutschen Staat gefährlich werden können. Deshalb gibt es seit April 2019 ein neues Gesetz: Wer in Zukunft Deutschland verlässt, um sich dem IS anzuschließen, kann unter bestimmten Bedingungen die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren. Für Rückkehrer, die jetzt nach Deutschland kommen, gilt das aber nicht.

Was steht im Text?

Wählt die passenden Lösungen aus. Es kann auch mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Ein Teil der deutschen IS-Anhänger ...

- a) wurde in Syrien und im Irak verhaftet.
- b) lebt schon wieder in Deutschland.
- c) wurde gezwungen, Deutschland zu verlassen.

2. Kinder, die mit ihren Eltern im IS-Gebiet gelebt haben, ...

- a) hätten dort verletzt oder getötet werden können.
- b) haben seit der Reise Angst vor ihren Eltern.
- c) werden vielleicht von ihren Eltern getrennt.

3. In Zukunft können Deutsche ihre Staatsangehörigkeit verlieren, wenn sie ...

- a) mit ihren Kindern nach Syrien reisen.
- b) Mitglieder des IS finanziell unterstützen.
- c) in einem anderen Land für den IS kämpfen.

Übt die Verben!

Welches Verb gehört in welche Lücke? Setzt ein.

umgehen | anschließen | zurückkehren | entziehen | abschieben

1. Wir möchten uns am Wochenende den Film eines syrischen Künstlers ansehen. Möchten Sie mitkommen? Sie können sich uns gerne .
2. Unsere Nachbarn haben gesagt, dass sie für ein paar Wochen in Urlaub fahren. Aber in Wirklichkeit wussten sie schon, dass sie nicht nach Hause werden.
3. Ein neues Gesetz macht es möglich, IS-Anhängern den deutschen Pass zu .
4. Der deutsche Staat darf einen Flüchtling nicht in sein Heimatland , wenn er dort in Gefahr ist.
5. Das Jugendamt prüft, wie Eltern mit ihren Kindern . Sie müssen sie in ihrer Entwicklung unterstützen und dürfen sie nicht schlagen.

Übt die Konjunktionen!

Wie kann man die Sätze richtig verbinden? Wählt die passende Konjunktion aus.

1. Bürger aus verschiedenen Ländern haben für den IS gekämpft,
sie von seiner Ideologie überzeugt waren.
2. In der Zeitung steht, mehr als tausend deutsche Bürger den IS in Syrien oder dem Irak unterstützt haben.
3. Viele Kinder haben schreckliche Dinge gesehen, sie in den Kriegsgebieten waren.
4. Man muss sich gut überlegen, man in eine gefährliche Region reisen will oder nicht.
5. In Zukunft kann man die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, man sich dem IS anschließt.
6. Auch Frauen sind in die IS-Gebiete gezogen, sie dort weniger Freiheiten hatten als in Deutschland.
7. Kinder leiden sehr darunter, sie von ihren Eltern getrennt werden.
8. Manche glauben nicht, die Trennung von den Eltern die richtige Lösung für die Kinder ist.